



## **Verwaltung:**

### **LVR-Verbundzentrale**

Frau Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernatsleitung - Klinikverbund und Verbund Heilpädagogische Hilfen
Frau Dr. Möller-Bierth	LVR-Fachbereichsleiterin 81 - Personelle und organisatorische Steuerung
Herr Lüder	LVR-Fachbereichsleiter 82 - Maßregelvollzug
Herr Thewes	LVR-Fachbereichsleiter 83 - Wirtschaftliche Steuerung
Frau Wilms	LVR-Fachbereichsleiterin 32 - Kaufmännisches Immobilienmanagement, Haushalt, Gebäudeservice

### **LVR-Klinik Bedurg-Hau**

Herr Lahr	Vorsitzender des Vorstandes Kaufmännischer Direktor
Frau Tönnesen-Schlack	Ärztliche Direktorin
Herr Schmatz	Pflegedirektor
Herr Dr. Kreuz	Fachbereichsleiter Forensik
Herr Fischer	Ombudsmann
Frau Franck	Genesungsbegleiterin
Frau Grossmann-Baumeister	Genesungsbegleiterin
Herr Hanspach	Protokollführer

### **LVR-Klinikum Essen**

Frau Splett	Vorsitzende des Vorstandes Kaufmännische Direktorin
Herr Prof. Dr. Scherbaum	Ärztlicher Direktor
Frau Frenkel	Pflegedirektorin

### **Gast**

Herr Berg	Geschäftsführer Verbund für Teilhabe und Behandlung im Kreis Kleve
-----------	--

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 05.09.2018
3. Erfahrungsbericht des Ombudsmannes der LVR-Klinik Bedburg-Hau
4. Bericht der Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter
5. Vorstellung des Verbundes für Teilhabe und Behandlung (VTB) im Kreis Kleve
6. Neukonzeption des Fachbereiches Psychiatrie in der LVR-Klinik Bedburg-Hau
7. Bedarfsgerechte Behandlung traumatisierter Flüchtlinge über die Traumaambulanzen in den LVR-Kliniken **14/2916 K**
8. Bericht über die Auswirkungen des BVerfG-Urteils vom 24.7.2018 zu den Anforderungen der Fixierungen auf die LVR-Kliniken **14/3014 K**
9. Anträge und Anfragen der Fraktionen
10. Mitteilungen der Verwaltung
- 10.1. LVR-Verbundzentrale
- 10.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 10.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
11. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

12. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 05.09.2018
13. Personalmaßnahmen
- 13.1. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Kaufmännischen Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Essen - Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen - **14/3003 E**
- 13.2. Befristete Weiterbeschäftigung und Wiederbestellung zum Kaufmännischen Direktor und Vorsitzenden des Klinikvorstandes der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/3004 E**
14. Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW **14/2991 K**
15. Bericht über die Budgetverhandlungen 2016 für den KHG-Bereich des LVR-Klinikverbundes und Ausblick auf die Budgetverhandlungen 2017 - 2019 **14/3001 K**

- 16. Vergabeübersichten über das III. Quartal 2018 mit einer Vergabesumme ab EUR 10.000,-
- 16.1. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2018 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/3016 K**
- 16.2. Vergabeübersicht des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, RBB für die LVR-Klinik Bedburg-Hau sowie das LVR-Klinikum Essen für das III. Quartal 2018 **14/3022 K**
- 17. Maßregelvollzug
- 17.1. Niederschrift über die 14. Sitzung des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau vom 19.06.2018 **14/2855 K**
- 17.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 18. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 19. Mitteilungen der Verwaltung
- 19.1. LVR-Verbundzentrale
- 19.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 19.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
- 20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:38 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:52 Uhr
Ende der Sitzung:	10:52 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Hohl** teilt mit, dass der TOP 6 der Tagesordnung zurückgezogen worden ist.

Der Krankenhausausschuss 4 ist mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 21. Sitzung vom 05.09.2018**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 4 ist mit der Anerkennung der Niederschrift über die 21. Sitzung vom 05.09.2018, öffentlicher Teil, einverstanden.

### **Punkt 3**

#### **Erfahrungsbericht des Ombudsmannes der LVR-Klinik Bedburg-Hau**

**Herr Fischer** stellt seinen Erfahrungsbericht für die LVR-Klinik Bedburg-Hau vor. Dieser liegt der Niederschrift als **Anlage 1** bei.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den Erfahrungsbericht des Herrn Fischer zur Kenntnis und bedankt sich für dessen Engagement.

### **Punkt 4**

#### **Bericht der Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter**

**Frau Grossmann-Baumeister** und **Frau Franck** berichten über ihre Tätigkeiten als Genesungsbegleiterinnen bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau. Ihre Aufgabenschwerpunkte sind die Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten zu stärken sowie den Therapieprozess unterstützend zu begleiten.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt die Berichte der beiden Genesungsbegleiterinnen zur Kenntnis und bedankt sich für deren Engagement.

### **Punkt 5**

#### **Vorstellung des Verbundes für Teilhabe und Behandlung (VTB) im Kreis Kleve**

**Herr Berg** stellt den Verbund für Teilhabe und Behandlung im Kreis Kleve vor. Die Präsentation des Herrn Berg wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

**Frau Wucherpfennig** erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit den Ämtern des Kreises, der Städte und der Gemeinden. Herr Berg teilt mit, dass es Unterstützung von den Ämtern gibt, diese aber noch intensiviert werden könnte.

**Frau Peters** fragt nach, ob mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) kooperiert wird. Herr Berg teilt mit, dass gemeinsame Veranstaltungen mit der PSAG stattfinden und auch zukünftig zusammen gearbeitet wird.

**Herr Haupt** bittet um Mitteilung, in welchen Bereichen sich der VTB bisher bewähren konnte und wo es noch Handlungsbedarf gibt. Herr Berg führt aus, dass die Wohnsituation verbessert werden konnte. Bei der Vernetzung mit anderen Leistungsanbietern und öffentlichen Anlaufstellen besteht noch Handlungsbedarf.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt die Vorstellung des Verbundes für Teilhabe und Behandlung zur Kenntnis und bedankt sich bei Herrn Berg.

### **Punkt 6**

#### **Neukonzeption des Fachbereiches Psychiatrie in der LVR-Klinik Bedburg-Hau**

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgezogen.

### **Punkt 7**

#### **Bedarfsgerechte Behandlung traumatisierter Flüchtlinge über die Traumaambulanzen in den LVR-Klinken Vorlage 14/2916**

**Frau Peters** bedankt sich für die qualitativ gute Vorlage und spricht sich dafür aus, die bedarfsgerechte Behandlung traumatisierter Flüchtlinge weiter zu unterstützen.

Die Ergebnisse des Prüfauftrags zur bedarfsgerechten Behandlung traumatisierter Flüchtlinge über die Traumaambulanzen in den LVR-Klinken werden gemäß Vorlage Nr. 114/2916 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 8**

#### **Bericht über die Auswirkungen des BVerfG-Urteils vom 24.7.2018 zu den Anforderungen der Fixierungen auf die LVR-Kliniken Vorlage 14/3014**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Bericht über das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24.07.2018 zu den verfassungsgerichtlichen Anforderungen an die Fixierungen und die Auswirkungen auf die Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß der Vorlage 14/3014 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 9**

#### **Anträge und Anfragen der Fraktionen**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Punkt 10**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 10.1**

##### **LVR-Verbundzentrale**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### **Punkt 10.2**

##### **Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau**

**Herr Lahr** teilt mit, dass zwei Stellenausschreibungen von besonderer Bedeutung veröffentlicht worden sind. Zum Einen soll die frei gewordene Chefarztposition in der Abteilung Allgemeine Psychiatrie II besetzt werden. Zum Anderen soll im Hinblick auf den bevorstehenden Ruhestand der Chefärztin der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie, Frau Dr. Kirsch, ein geordneter Übergang durch eine rechtzeitige Nachbesetzung erfolgen.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den mündlichen Bericht des Herrn Lahr zur Kenntnis.

**Punkt 10.3**  
**Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen**

**Herr Prof. Dr. Scherbaum** teilt mit, dass die Ausschreibung zur Besetzung der Professur psychopathologische Forschung veröffentlicht worden ist. Eine potenzielle Kandidatin befindet sich aktuell in Verhandlungen mit der Fakultät.  
Des Weiteren teilt Herr Prof. Dr. Scherbaum mit, dass das LVR-Klinikum Essen als Anbieter von Arbeitsmarktleistungen zertifiziert wurde.

**Punkt 11**  
**Verschiedenes**

**Herr Haupt** erkundigt sich nach dem Sachstand zur Fertigstellung der Föhrenbachklinik.  
**Frau Wilms** teilt mit, dass aufgrund nicht durchgeführter Arbeiten einem Auftragnehmer gekündigt werden musste und hierdurch zeitliche Verzögerungen verursacht worden sind. Eine neue Auftragserteilung zur Durchführung der restlichen Leistungen ist unter Beachtung des Vergaberechts in Bearbeitung.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt dies zur Kenntnis.

Auf Bitte des Krankenhausausschusses 4 sollen die III. Quartalsberichte 2018 bereits vorab übersandt werden.

Kevelaer, 22.01.2019

Der Vorsitzende

Peter H o h l

Bedburg-Hau, 23.01.2019

Für den Vorstand

Stephan L a h r

**Erfahrungsbericht des Ombudsmannes für die**

**LVR-Klinik Bedburg-Hau**

**Sitzung des Krankenhausausschusses 4 am 21.11.2018**

**Auswertung der im Zeitraum vom 01.10.2017 - 30.09.2018 bearbeiteten  
Beschwerden und Anregungen**

Herr Fischer hat mitgeteilt, dass er im Berichtszeitraum zahlreichen Anfragen und Gesprächswünsche der Patientinnen und Patienten der LVR-Klinik Bedburg-Hau nachgegangen ist. Näheres hierzu wird Herr Fischer in der Sitzung berichten.

Beschwerden, über die er den Krankenhausausschuss informieren wolle, habe es im Berichtszeitraum nicht gegeben.





**VTB** im  
Kreis  
Kleve  
Verband für Teilhabe und Behandlung


## Im Einsatz für gehandicapte Menschen

Der Verband für Teilhabe und Behandlung bündelt Angebote und Leistungen und schafft Erleichterung für die Betroffenen.



Krankenhausausschuss 4  
LVR-Klinik Bedburg-Hau  
21.11.2018, 11 Uhr

1




**VTB** im  
Kreis  
Kleve  
Verband für Teilhabe und Behandlung

### ▶ 1. Warum ein weiteres Netzwerk?

#### Unabhängig für kranke und behinderte Menschen einsetzen

- bis 2016 hat es ein Netzwerk mit dieser Ausrichtung im Kreis Kleve noch nicht gegeben; Weiterentwicklung des Psycho-sozialen Arbeits-Gemeinschaft im Kreis Kleve
- für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie geistigen, körperlichen oder komplexen Behinderungen
- einschneidende Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz
- Unterstützung der Behörden und beauftragten Einrichtungen
- Bündelung der Leistungen und dadurch bessere Versorgung der betroffenen Menschen



KA 4 LVR-Klinik Bedburg-Hau - 21.11.2018

2

## ▶ 2. Was ist der VTB?



*unabhängig – kompetent - fachübergreifend*

### Diese Parameter sind für den VTB bindend:

- fach- und berufsgruppenübergreifend
- in allen Städten und Gemeinden des Kreises Kleve vertreten
- leistet gebündelt Kompetenz für Teilhabe und Behandlung
- in Ergänzung zu den Angeboten der Behindertenhilfe in der Region
- Weiterentwicklung der Versorgungslandschaft

**Ein Meilenstein: Die Kooperationsvereinbarung wird am 4.11.2016 in Kleve unterzeichnet.**



KA 4 LVR-Klinik Bedburg-Hau - 21.11.2018

3

## ▶ 3. Wer macht mit?



### Ein offenes Netzwerk

- gestartet mit 25 Verbundpartnern im Herbst 2016, hat der VTB im Winter 2018/2019 bereits 35 angeschlossene Mitglieder
- es handelt sich um Anbieter aus unterschiedlichen Bereichen der Behindertenhilfe
- darunter befinden sich u.a. Sozialeinrichtungen, Kliniken, Wohlfahrtsverbände, kirchliche Einrichtungen, soziale Dienste, Vereine sowie der LVR
- es besteht das Prinzip Freiwilligkeit, jeder kann beitreten; zweites Prinzip ist das der Verbindlichkeit untereinander

KA 4 LVR-Klinik Bedburg-Hau - 21.11.2018

4

## ▶ 4. Was sind die Ziele?

### Gemeinsam sind wir stark



- fachübergreifender Austausch
- auch schwierige Fälle in den Griff bekommen – „Systemsprenger“
- gegenseitige Hilfe
- Situation der betroffenen Menschen spürbar verbessern
- in der Öffentlichkeit, bei Politik, Verwaltung u. Behörden Gehör finden
- den gesundheits- und sozialpolitischen Diskurs zu forcieren
- Fortbildungen und Veranstaltungen zu Sozialthemen anbieten
- Leistungen durchlässig und barrierefrei anbieten

*„Es geht uns um Menschen, die durch das Netz zu fallen drohen“ (Josef Berg, Sprecher VTB)*

## ▶ 5. Aufbau der Organisation

### Transparent und demokratisch

- es gibt ein Sprechergremium, das die Aktivitäten koordiniert



Josef Berg



Anita Tönnesen-Schlack



Andreas Niehoff

- es gibt eine Satzung und eine Geschäftsordnung
- regelmäßig finden Verbundkonferenzen statt, im Schnitt einmal im Monat
- darüber hinaus Austausch in der Regionalkonferenz
- Ausrichtung: schlanke Strukturen, keine Bürokratie, kurze Wege, *low budget*

## ▶ 6. Die ersten Schritte

### Fuß fassen und die gebündelten Angebote sichtbar machen

- Gründungsakt etablieren und bekannt machen in der Region
- die erste Kampagne: Wohnungsnot für Gehandicapte
- „Klinken putzen“ – von Redaktion zu Redaktion, von Partner zu Partner, von Konferenz zu Konferenz, von Mensch zu Mensch
- Themen auf der Verbundkonferenz erörtern und neue Pfähle setzen



## ▶ 7. Bekannt werden

### Pressearbeit

Neben der aktiven Netzwerkarbeit macht sich der VTB auf den unterschiedlichen Ebenen im Kreis Kleve und darüber hinaus bekannt. Regelmäßig werden Pressemitteilungen zu den relevanten Themen herausgegeben. Eine Homepage ist Ende 2018 freigeschaltet worden. Gleiches gilt für einen Flyer, der kreisweit ausliegen und auch im Internet verfügbar sein wird.

Durch die Vielzahl der angeschlossenen Organisationen trägt die Mund-zu-Mund-Propaganda beträchtlich dazu bei, dass der VTB im Kreis Kleve schon jetzt über einen guten Bekanntheitsgrad verfügt.

### Redaktionsbesuche

Der VTB sucht das regelmäßige Gespräch mit den Journalisten. Dadurch wird gewährleistet, dass die Anliegen des Verbundes breit gestreut und auf unterschiedlichen Formaten transportiert werden.



▶ 8. Thema Wohnungsnot



**Bezahlbaren Wohnraum schaffen**

Knapp 1000 Menschen mit Handicap im Kreis Kleve leben in akuter Wohnungsnot. Das hat eine Fragebogenaktion des VTB aus den Jahren 2017/2018 ergeben.

Im sozialen Wohnungsbau hakt es gewaltig. Der VTB appelliert an Kommunen, Bauträger, Politik, Verwaltung und Behörden, adäquaten und vor allem bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Der Notstand gilt nicht nur für größere Städte wie Kleve und Geldern, sondern auch für kleinere Gemeinden wie Uedem und Wachtendonk.

*„Ohne Wohnung keine Teilhabe“*



▶ 9. Thema Bundesteilhabegesetz



**Mission für Menschen**

Das Bundesteilhabegesetz – BTHG – hat den Sozialraum mit Blick auf gehandicapte Menschen revolutioniert. Der VTB hat die Mission, Menschen im Kreis Kleve mit psychischen Problemen, mit Suchtproblemen und Behinderungen in allen Belangen eine Perspektive zu bieten. Der VTB tut dies immer auf der Grundlage des BTHG, scheut sich aber nicht davor, ungewöhnliche Pfade zu beschreiten.

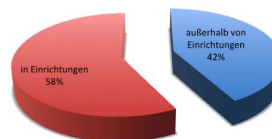
**Clearing-Konferenz**

Im Härtefall richtet der VTB eine Clearing-Konferenz ein, die die Kompetenzen bündelt zum Wohle des „Systemsprengers“. Eine Clearing-Konferenz soll – unter Einhaltung der Schweigepflicht - die Situation eines Menschen mit einem Handicap verbessern, der aktuell trotz intensiver Bemühungen der Fachkräfte keine ausreichende Hilfe erhält.

*„Das Bundesteilhabegesetz ist für viele Menschen mit Handicap gut – wir müssen aber nur aufpassen, dass dabei niemand unter die Räder gerät.“ (Josef Berg)*



**Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**



▶ 10. Die nächsten Schritte

**Offensiv mit Augenmaß**

- arbeiten, arbeiten, arbeiten
- das Netzwerk weiter bekannt machen
- Kommunikation und Transparenz stetig optimieren
- noch kürzere Wege zu Behörden und Entscheidungsträgern herstellen
- den Verbund ausdehnen, sprich weitere Kooperationspartner ansprechen und für das Netzwerk gewinnen
- die gesteckten Ziele forcieren



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt für weitere Fragen:

Josef Berg  
Fon: +49 (0)2821 - 77500  
Mail: josef.berg@vtb-kleve.de

VTB-Geschäftsstelle  
Hagsche Straße 86  
47533 Kleve

